



UC SANTA BARBARA

UNIVERSITY OF CALIFORNIA



24.03- 19.06.2015 (4.Semester)

Oliver Siemes

siemes.o@gmail.com

DHBW Stuttgart

International Business



Vorbereitung des Aufenthaltes:

Die Vorbereitung des Aufenthaltes startet meiner Ansicht nach bei der Auswahl des Studienortes. Die Kriterien für die Auswahl meines Studienortes waren eine renommierte Universität, an der ich meine Fachkenntnisse vertiefen kann, eine angenehme Studienatmosphäre und interessante, internationale Menschen mit denen ich Kontakt kommen kann. Zudem war es schon immer mein Wunsch an einer amerikanischen Universität zu studieren, da ich von Freunden und Kollegen nur Gutes über den amerikanischen „Collegespirit“ gehört habe. Darüber hinaus schätze ich den sehr ausgeprägten selbstunternehmerischen Gedanken und wollte einen Einblick in das amerikanische Business-Denken bekommen. Dadurch war meine Wahl bereits sehr auf die USA fixiert und durch die Partnerschaft der DHBW mit der University of California, Santa Barbara (UCSB) stand die Wahl recht schnell fest.

Nachdem der Studienort fest stand musste ich mit meiner Hochschule, der DHBW Stuttgart, entsprechende Kurse abgleichen, sodass der Studieninhalt weitestgehend identisch war. Mit sehr guter Beratung und Hilfe von Seiten der DHBW war das Learning Agreement schnell erstellt. Die Bewerbung an der UCSB war ebenfalls mit geringem Aufwand verbunden. Was den Prozess der Bewerbung erheblich verlängerte und erschwerte war ein Studentenvisum für die USA zu bekommen. Zwar gibt es etliche Internetseiten auf denen man Hilfe findet, jedoch muss man sich durch viele, verschiedene Internetseiten der amerikanischen Behörde schlagen. Es müssen viele Dokumente mit persönlichen Informationen ausgefüllt und Belege/ Dokumente angefügt werden. Nachdem man sich nach einigen Stunden für ein Visum beworben hat, muss man zudem noch einen Termin mit dem amerikanischen Konsulat vereinbaren. Ich würde zukünftigen Bewerbern raten den Termin nicht zu kurzfristig zu planen, da der Kalender des Konsulats (Frankfurt) schnell voll sein kann. Wenn der Termin steht, ist Organisation wichtig. Hat man alle Dokumente und Formulare gut aufbewahrt ist der Gang durch das Konsulat einfach, nimmt trotzdem minimal 90 Minuten in Anspruch.

Die Wohnungslage in Santa Barbara ist sehr schwierig. Zunächst muss gesagt werden, dass so gut wie alle Studenten der UCSB nicht in Santa Barbara sondern in Isla Vista, Goleta wohnen, da

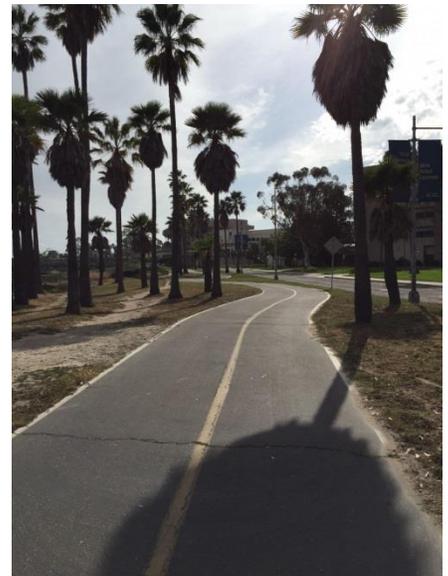
die Wohnungen dort in bester Reichweite zur Universität liegen. Da die Anzahl der Wohnungen in Isla Vista begrenzt ist, muss man zum einen Glück haben, sollte aber zum anderen, alle Möglichkeiten/ Plattformen um eine Wohnung zu bekommen, nutzen. Sich weit im Voraus Gedanken über das Housing zu machen ist normalerweise wichtig, im Falle der UCSB jedoch schwierig. Die wohl früheste Möglichkeit sich um eine Wohnung zu kümmern ist das sogenannte UCSB Housing. Die Universität verwaltet verschiedene Wohnung auf und neben dem Campus, die man für ca. 1700\$ für 3 Monate mieten kann. Zwar sollte man sich auf eine solche Stelle so früh wie möglich bewerben, jedoch bekommt man auch hier erst wenige Wochen vor Antritt der Reise eine Bestätigung und den entsprechenden Vertrag zugeschickt. Neben UCSB Housing ist die beste Möglichkeit eine Wohnung zu bekommen die Website „Craigslist“ auf der man ca. zwei Monate vor Reisebeginn nach einer Bleibe suchen sollte. Falls man auf der Website nach einer Wohnung sucht sollte man wissen, dass oft Studenten die Angebote hochladen und diese nicht langfristig planen müssen, da die Nachfrage sehr groß ist. Da die Studenten oft auch zukünftige Mitmieter kennen lernen wollen haben internationale Studenten weniger Glück, von daher ist es ratsam den Personen ein Skype Gespräch vorzuschlagen.

Studium:

Die UCSB befindet sich ca. 20 km von Santa Barbara Downtown und direkt neben dem Studentenort Isla Vista. Der Campus ist ein „Midsize Campus“, was nicht beeindruckend klingt jedoch im Vergleich zu deutschen Verhältnissen enorm ist. Der Campus ist sehr weitläufig und Fortbewegungsmöglichkeiten wie ein Fahrrad oder ein Long-board sind ratsam. Zudem muss man sagen, dass die UCSB sehr Fahrrad-freundlich ist, was in den USA eher sehr selten vorkommt.



Es gibt viele verschiedene Gebäude, die nach Fachrichtungen aufgeteilt sind und es bedarf einige Zeit sich auf dem Gelände ohne Karte zu Recht zu finden.



Es gibt Möglichkeiten Mittag zu essen, zu studieren/ Unterrichtsmaterial vorzubereiten oder die Küstennähe zu genießen. Die Studenten an der UCSB sind sehr offen und kontaktfreudig. Es ist nicht sonderlich schwer schnell Kontakt mit sowohl nationalen als auch internationalen Studenten aufzunehmen, jedoch ist es schade, dass Studenten, die nur 3 Monate an der Universität verbringen, kaum in Sportteams aufgenommen werden. Diese planen meistens über einen längeren Zeitraum und haben Fristen, die enden bevor man den Studienort erreicht hat. Trotzdem bietet die Universität oder das Recreation Center, eine Art Sportzentrum, große Abwechslung, welche von Sportkursen, Ausflügen bis hin zum Wine Tasting reichen.

Ich empfand es als sehr spannend wie die Amerikaner studieren. Es wird sehr viel Wert auf Selbststudium gelegt, was für uns bedeutete, dass wir viel lesen und Unterrichtsmaterialien vorbereiten mussten. Die Bewertung und Notengebung war bei meinen Kursen unterschiedlich. So wurden Anwesenheit, Mitarbeit (wöchentliche Quizes und Hausaufgaben) und jeweils ein „Midterm“ und „Final“ in die Notengebung mit einbezogen. Anders als in Deutschland zählt nicht eine finale Klausur sondern die Note setzt sich, wie beschrieben, aus mehreren Faktoren zusammen. Zudem gibt es oft keine Klausuren im deutschen Sinne, sondern Multiple Choice Tests oder Aufsätze, die zu einem bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden müssen.

Meine Fächer wurden an den Studieninhalt angepasst. Folgend jeweils eine kurze Beschreibung:

Entrepreneurial Leadership of Teams and Talent

In diesem Kurs ging es wie der Titel schon verrät um die Führung von Arbeitskräften. Der Kurs wurde von zwei Dozentinnen, die bereits in verschiedensten Unternehmen gearbeitet haben, gehalten. Der Kurs war gegliedert in verschiedene Bereiche des Personalwesens, sodass es für die Studenten einfach war dem Kursinhalt zu folgen. Zusätzlich zu der Theorie aus den Vorlesungen mussten die Studenten zwei Human Resources Bücher lesen, um den Stoff zu vertiefen.

Global Strategic Business Development

Der Unterricht in Global Strategic Business Development bestand hauptsächlich aus Gastvorträgen von verschiedensten Business Leuten, die Interesse daran hatten ihr Wissen zu teilen. Generell umfasste der Unterricht sowohl Strategien sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, als auch Grundlagen in Finance. Besonders spannend war in diesem Kurs das Gründen eines Startups. So wurden die Studenten in Gruppen eingeteilt und die Vorgabe war es ein Unternehmen zu gründen und sowohl einen Marketing Plan als auch einen Business Plan zu erstellen und in der letzten Stunde einer Jury zu präsentieren. Meiner Meinung nach war der Kurs einer der spannendsten, da man sehr viel Kontakt mit anderen Studenten hatte und selbstunternehmerisch denken konnte.

Accounting and Finance for Business

Die Vorlesungen in Accounting und Finance wurden besonders durch den Dozenten spannend gestaltet. Oft kann die Thematik sehr anstrengend und zäh sein, jedoch hatte der Dozent die Fähigkeit die Studenten zu animieren. Da er selbst ein eigenes Unternehmen leitet und die Materie kennt war es interessant seine Sicht der Dinge zu erhalten. Zudem ging er sehr auf die Studenten ein und gestaltete den Unterricht in Kooperation.

Global Economics

In diesem Kurs ging es um Volkswirtschaftslehre, aber aus Sicht des Dozenten. Da er selber für verschiedensten Organisationen in vielen Ländern gearbeitet hat, hat er sich sein eigenes Bild gemacht und versuchte den Studenten einen anderen Blickwinkel zu geben. Meiner Meinung nach wurde der Unterricht dadurch sehr spannend und eine gelungene Abwechslung gegenüber der allgemeine VWL.

Reisen:

Santa Barbara liegt für Ausflüge innerhalb Kaliforniens optimal. Sowohl in den Norden Kaliforniens, als auch in den Süden sind die Distanzen nicht zu weit und Städte wie San Francisco, Los Angeles und Las Vegas sind ein absolutes Muss.

Wenn es darum geht Reisen zu organisieren sollten Kleinigkeiten beachtet werden. Wohnmöglichkeiten in Hostels sind generell bezahlbar und auch sehr gut ausgestattet. Was



die Kosten oft in die Höhe treibt sind die Kosten für einen Leihwagen. Da das öffentliche Verkehrsnetz in den USA ohnehin nicht so gut wie in Deutschland ausgeprägt ist, ist ein Auto meiner Meinung nach zwingend, da man sonst die interessanten Sehenswürdigkeiten schwer erkunden kann. Wenn Studenten unter 25 sind muss zusätzlich eine Gebühr gezahlt werden

und zudem sollte man bei Versicherung mit großem Versicherungsrahmen nicht sparen. Daher ist mein Tipp den Leihwagen immer voll besetzen.

Mein persönlicher Favorit war eine Reise nach Hawaii, nachdem das Studium erfolgreich abgeschlossen war. Ich denke, es ist eher unwahrscheinlich von Deutschland aus eine Reise nach Hawaii zu starten, da zum einen die Distanz sehr groß ist und zum anderen die Kosten und der Aufwand für den Flug nicht im Verhältnis stehen. Daher sollte man die Möglichkeit, wenn man an der Westküste studiert, auf jeden Fall nutzen. Wer also den Aloha Spirit nutzen möchte, anbei ein paar Impressionen.



Fazit:

Ich denke, ich habe eine sehr gute Entscheidung getroffen die UCSB als meinen Studienort auszuwählen. Ich habe viele neue, interessante Menschen kennen gelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und viele spannende Orte entdecken können. Besonders wichtig war für mich eine andere Art des Studierens kennen zu lernen und die amerikanische Sicht sowohl auf das Business als auch auf allgemeine Themen zu bekommen. Ich denke die USA ermöglicht Studenten zwar nicht einen großen „Culture Clash“ zu erleben, jedoch würde ich es als eine sichere aber trotzdem sehr interessante Alternative beschreiben. Besonders für Studenten die selbstunternehmerisch interessiert sind ist die USA der richtige Ort und die UCSB eine geeignete Universität.